Die Frankfurter Rundschau berichtete am 14. Juli im Aufmacher: „Angela Merkel (CDU) begrüßte George W. Bush vor ausgewählten Bürgern auf dem Marktplatz von Stralsund.“ – Das ist wie zu Zeiten der DDR. Es ist sogar schlimmer als z.B. in Erfurt 1970 anläßlich des Besuchs von Willy Brandt. Wo bleibt der Protest? Wo bleibt die breite kritische Kommentierung? Angela Merkel kommentiert auf ihre Weise: Gemeinsam könnten Deutsche und Amerikaner „Tyrannen und Diktatoren in die Schranken weisen“, meint sie. Das ist fundamentalistische Propaganda. Sonst nichts.
Im Folgenden dokumentieren wir den Bericht über den Bush-Besuch – er enthält noch andere Blüten – und einen Kommentar der FR. Lesen Sie einfach beides hinter einander.

Deutschlandbesuch
Bush und Merkel in allem einig
Bundeskanzlerin Merkel und US-Präsident Bush haben sich zum gemeinsamen Vorgehen in aktuellen Konflikten bekannt. Auch für Demokratie und Freiheit wollen sie gemeinsam streiten.

Kommentar Bush-Besuch
Ungezogen